

inland

Hand

tschhof in der
der Hühner
herunter,
haben, denn
landen, sah
u. Die Frau
erbehälter ge-
u. Mit ihrer
Sobald und
den Garau

leitung

reimühlen, in
bei Quell-
eter in ge-
einplanen von
bedi war und
g einer rü-
Die Brauch-
durch eine
seitgeteilt,
Romerianal
er zur Ver-
acht wird.

immerz- und

und Privat-
land, die de-
Es wurde be-
die im Vorjahr
Abzuges des
des am öffent-
Aufgaben von
Schuldenver-
Erhöhung der
Die ist
verursacht,
Rundschau sei-
u. Inge-
iet von 360
ausen Reiches,
7 auf 119
nen Mittel zu
von 1938 von
der Vorstand
1940 zuverfü-
und die Er-
75) und aus
12) Millionen
der Name der

Kursgewinnen

erfahren
men, so daß
te aufhöre. -
stalligen
neinen stielich
Am-
iet von 20. Re-
ein & Koppel
den notiert:
einer Bergbau

rat Adolf v.

Reich zurück;

Reichs,
Stell-
wermann,
Dierichs,
er ein. Se-
er dem Raum.

übereingekom-

te Bewegung
ollen applau-
Verhandlung
e abend oder
ihnen, Herr
spitze Sie, sich

ie einen, ein

neinen beiden
er freute sich,
a anzureifen,
nichten und
allgemeinen
igte sich nach
e unglückliche

end bei Alt-

wenn Schorch
teils sagen. -
it wann ist er

uchte es auch

en können. Dr.
abend mit Be-

Wer mir das

abogen", sagte
betonte Gella,
ir Jürgen zu
nft", meinte
stetlich", er-
r Umfag und
und die Ein-
C. M. Werfe
h direkt dank-
terhalten hat.
Von Geschäft-
ind will auch

ind. Aber so

mal über ge-
schen", sagte
ung folgt)

Der Monat deutscher Frühlingzeit

Ein flüger Ausdruck sagt, daß das einzige Stetige der Welt sei. Wer also eben noch über den harten Winter leufte, wird heute morgen, da er seinen Kalender das Blättchen für den 29. Februar des Schaltjahres 1940 entrip, festgestellt haben, daß wir uns jetzt im März befinden. Und als Frühlingsmonat haben wir den besonders lieb gewonnen. Wenn Sie ein einschlägiges Buch aufschlagen, werden Sie dort einen Satz etwa sinngemäß so vorfinden: „Der Frühling ist die Jahreszeit, in der die Sonne sich vom Äquator entfernt und die Tage zunehmen.“ Immerhin kann es zumeilen doch auch möglich sein, in gelehrten Büchern zu blättern. Oder müßten Sie etwa schon, daß wir es dem alten Gaius zu verdanken haben, wenn der März nicht der erste, sondern eben der dritte Monat im Jahre ist? Sagen Sie, feitzustellen: die bejahrten Leute wieder der Kalender der Römer war. „Man lernt nie aus!“ Im Kalender der Römer war nämlich der März noch der erste Monat, und erst nach der Verbesserung durch Cäsar wurde er der dritte Monat im Jahr. Wenn wir uns am 20. dieses März darauf gefreut haben werden, daß nun kalendermäßig der Frühling seinen Einzug genommen hat, werden Bochums Hausfrauen ihr Heim den Bochumer Männern dadurch zum Geseh machen, daß sie vom Dachboden bis zum Keller alles waschen, scheuern und putzen, hübschen Osnern vor der Tür steht. Und wo in aller Welt gäbe es ein Osnern ohne hieb- und stichfeilen Osnernspieß?

Über all das hinweg aber wollen wir uns darauf befinnen, daß der Monat März mit unaussprechlichen Vektoren in das Buch der deutschen Geschichte eingeschrieben ist, so daß er gleichsam der „deutsche Monat“ genannt wird. Einen Tag nach Frühlingsanfang führt sich zum siebenten Male der Tag von Völsdam: Beginn des Aufstieges und Grundstein zum neuen Reich. Zwei Jahre später, feierte am 1. März 1835 das Saarland heim ins Reich. Für das Werden Großdeutschlands ist der März gleichfalls bestimmend gewesen. Am 18. März 1838 fand die Osmar beim ins Reich und ein Jahr später, fand am 18. März 1839 die Errichtung des Protektorats Böhmen und Mähren. Und wenn wir zum Schluß anfügen, daß am 10. März 1813 das Eiserne Kreuz gestiftet wurde, so will uns dieses als eine Eingebung erscheinen im Bewußtsein dessen, daß diese Stiftung das äußere Zeichen für höchste Tapferkeit bedeutet, die deutsche Männer im Kampf für ihr Volk bewiesen, das heute zur letzten Entscheidung aufgerufen ist.

Das „Eiserne Buch“ ist da!

In diesen Tagen wird den Volksgenossen das „Eiserne Buch“ zum Einzige vorgelegt. Es soll ein Symbol sein für die Entschlossenheit und Siegesüberfahrt in schicksalsschwerer Zeit. Der Sieg ist nur durch Opferung erreichbar. Unsere Geldpönde bedeutet nichts gegenüber dem Opfer, das der deutsche Frontsoldat zu bringen bereit ist. Aus den Entregungen in das „Eiserne Buch“ sollen spätere Generationen erleben können, wie wir in Treue und Einigkeit bereit zu Führer und Reich standen. Wir wollen das Führerwort in die Tat umsetzen:

„Es denke von jetzt an keiner an die Größe seines Opfers, sondern es denke jeder nur an die Größe des gemeinsamen Opfers und an die Größe des Opfers, derjenigen, die sich für ihr Volk hingegen haben und vielleicht noch hingegen müssen.“

Der Dieb war schnell gefast

Zwei Schinken und eine Seite Sped gestohlen. In der Nacht vom 27. zum 28. Februar wurde in eine Bäckerei an der Poststraße eingebrochen. Der Täter hatte die Haustür und die Eingangstür zur Bäckerei mit einem Nachschlüssel geöffnet und aus der Bäckerei zwei frische Schinken und eine Seite Sped entwendet. Seiner Beute konnte er sich indessen nicht lange erfreuen, da er schnell ermittelt wurde. Das gestohlene Gut konnte herbeigeschafft und dem Eigentümer wieder ausgetauscht werden.

Vernehmung der Fernreisezüge

zwischen dem Ruhrgebiet und Mittel- sowie Norddeutschland. Die Reichsbahn wird verschiedene Eil- und D-Züge, die in letzter Zeit ausgefallen waren, bis auf weiteres wieder verkehren lassen. Die Züge werden nach dem Fahrplan vom 21. Januar 1940 gefahren. In Frage kommen die Eilzüge 115 und 116 zwischen Münster, Hamm und Aachen; ferner die D-Züge 289 und 290 zwischen Düsseldorf, Essen Hbf., Dortmund Süd und Leipzig; die D-Züge 99 und 100 zwischen Köln Hbf., Wuppertal, Hamm und Hamburg-Altona, in Hamm werden Wagen aus D 199 von Aachen und aus D 100 werden Wagen aus D 199 von Aachen und aus D 100 auf D 200 nach Aachen übergestellt; ferner die D-Züge 95 und 98 zwischen Köln Hbf., Banne-Gidel und Hamburg-Altona. Der D 98 von Hamburg-Altona nach Köln fährt nicht über E. Altenessen-Oberhausen, sondern über Essen Hbf. und Mülheim (Ruhr).

50 Jahre Krankenhaus „Bergmannsheil“ in Bochum

Das erste Unfallkrankenhaus Deutschlands — 1.5 Millionen Menschen fanden in ihm Hilfe und Heilung

Heute, am 1. März, sind es 50 Jahre, daß das Krankenhaus „Bergmannsheil“ in Bochum besteht. Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß dieses Krankenhaus einen geachteten Ruf weit über Deutschlands Grenzen hinaus besitzt. Nach der letzten internationalen Fachtagung, Fortbildungskursus, den die Reichsärztekammer Anfang August vergangenen Jahres im „Bergmannsheil“ veranstaltete, hat der Beweis geliefert, daß die in- und ausländische Chirurgie, die auf dieser Tagung sehr stark vertreten war, nur mit höchster Anerkennung vom „Bergmannsheil“ spricht, weil es auf dem Gebiete der Chirurgie bahnbrechend gewesen ist. Man braucht nur in dem Gästebuch nachzuschlagen, das Namen aus aller Herren Ländern enthält, Namen von Ärzten aus Europa und Übersee, die das „Bergmannsheil“ für Wochen und Monate aufsuchten, um sich hier neue Kenntnisse und Erkenntnisse für ihre Praxis zu erwerben. Seit dem Jahre 1935 laufen fortwährend Fortbildungskurse für Kleinärzte, und Landärzte, denen das beste Muster für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit in der Heilung der Gesundheit des Volkes mitgegeben wird. Zahlreiche Helferinnen des Roten Kreuzes haben im Bergmannsheil unter fachmännischer Leitung die denkbar beste theoretische und praktische Ausbildung erhalten. Die Zahl derer, die in die Anfangsgründe der Eriten Hilfe eingeführt worden sind, ist gar nicht zu überschauen. Und was das „Bergmannsheil“ in den 50 Jahren seines Bestehens den unglückverletzten Verletzten und darüber hinaus vielen anderen kranken Volksgenossen angetan ist, die hier Heilung finden und fanden, das steht in der Chronik des Hauses nicht im einzelnen verzeichnet. Nur eine Zahl sei hier genannt, die allerdings nicht statistisch festgelegt ist, sondern sich auf Angaben gründet, die in den Jahresberichten der Anstalt hin und wieder zu finden sind. Vom Jahre 1890 bis heute sind rund 1.5 Millionen Kranke und Verletzte durch das „Bergmannsheil“ gegangen. Darin spiegelt sich nur ungefähr das Ausmaß der Arbeit wider, die geleistet worden ist.

50 Jahre Bergmannsheil! In dieser Zeit des Aufstieges von einem kleinen zu einem modernen eingerichteten Krankenhaus, das Weltweit erlangt hat. Es trat sich schließlich, daß an der Wiege des Geburtstagskinder ein Chirurg von Rang und Namen stand, ein Mann, der von dem höchsten Idealismus befeuert war und die Fähigkeiten besaß, eine betagte Anstalt zu leiten. Es war der Oberarzt und spätere Cheime Medizinrat Professor Dr. Löffler. Oberarzt Dr. Löffler wollte aus dem einfachen Krankenhaus „Bergmannsheil“, das allerdings das erste Unfallkrankenhaus Deutschlands war, eine chirurgische Klinik ersten Ranges machen, wollte dem „Bergmannsheil“ Operationsaal die Bedeutung einer wissenschaftlichen Zentrale für



Archiv Bergmannsheil

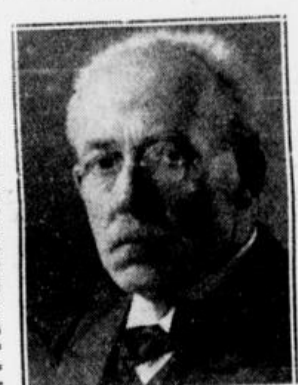
Das Krankenhaus „Bergmannsheil“ in der Zeit kurz nach seiner Erbauung. — Wie das Bild zeigt, war die Gattinger Straße damals noch eine mit Bappeln bestandene Landstraße.

die Chirurgie in Weisfallen geben. Auf dieses Ziel stellte er seine ganze Arbeit ein. Er hatte in der Section II der Knappschütz-Berufsgenossenschaft, der das „Bergmannsheil“ von der Vergewerkschaftsliste in Bochum zur Benutzung überlassen worden war, die beste Welle. Am 1. März 1890 wurde das Bergmannsheil mit 118 Betten eröffnet. Aus dem ersten Bericht des Oberarztes Dr. Löffler geht hervor, daß im Anfang der ersten Jahre zu überwinden waren. Das viele Schwierigkeiten zu überwinden waren. Das Grundstück, das eine Größe von 15 Morgen hatte, und von dem Bauer Badminter in Sunkelshof angekauft worden war, belag keine Mauer. Die Anstaltsleitung

mußte sich in völlig neue und bis dahin noch nicht erprobte Verhältnisse einleben. Es handelte sich ja, wie schon gesagt wurde, um das erste Krankenhaus für berufliche Zwecke, denn das erste eigentliche Knappschützkrankenhaus wurde erst 1904 in Gelsenkirchen-Hedendorf errichtet. Die ärztliche Leitung wurde von Professor Dr. Löffler im ersten Jahre mit zwei Assistenzärzten und zwei Kolontärärzten ausgeübt. Im Gründungsjahre wurden insgesamt 1008 Patienten betreut. Der Transport zum Krankenhaus erfolgte entweder direkt von der Heide aus in eigenen Pferdewagen, für die der Fuhrunternehmer dort stets die Pferde bereit halten mußte. Es war schon für die damalige Zeit etwas Besonderes, daß es einen Chefarzt gab und daß noch Assistenzärzte da waren, die im Krankenhaus wohnten. Denn die Krankenhausleitung wurde früher von praktischen Ärzten im Nebenberuf ausgeübt. Regierung und kommunale Behörden ließen es nicht an Anerkennung fehlen. Der Bezug wurde hierfür. Und so kam man nicht daran vorbei, schon im Sommer des gleichen Jahres den Betrieb zu vergrößern. Im Garten des Krankenhauses wurde hinter dem Hauptgebäude eine Baracke mit 20 Betten errichtet. Am Schluß des ersten Arbeitsjahres standen in zehn großen Sälen und in einer An-

Treu der Heimat, treu dem Werke!

Franz Fromme, der Bochumer Mundartdichter, feiert goldenes Arbeitsjubiläum



„Der ist in tiefer Seele treu, der die Heimat so liebt wie du.“ Dieses Wort kann man auch auf Franz Fromme anwenden, der am 1. März 1890 in die Dienste der mit dem Bochumer Verein verbundenen Stahl-Industrie trat. Ein halbes Jahrhundert hat er im Maschinenbetriebe, später im Elektrobetriebe dieses Werkes getreulich und gewissenhaft seine Pflicht erfüllt. Franz Fromme, am 27. November 1875 in Bochum geboren, ist stets mit seiner Vaterstadt verbunden geblieben. Seit 38 Jahren wohnt er im Hause des Spar- und Bauvereins an der Eglafstraße. Seiner vor 40 Jahren geschlossenen Ehe entsprossen sieben Kinder. Seit 38 Jahren steht er im Gesangsleben und seit 18 Jahren gehört er der „Guthablgilde“ an. Er ist auch Ehrenmitglied des Altingervereins Bergmannsheil. Mit Humor und einer poetischen Ader begabt, hat Fromme sich in reiferen Jahren der heiteren Muse zugewandt. Seine Stärke ist die Dichtung in heimlicher Mundart, doch hat er sich auch mit Erfolg im Hochdeutschen versucht. Den Lesern des „N“ ist Franz Fromme kein Unbekannter; manch frohstimmiges Stückchen aus seiner Feder wurde in unserem Blatt veröffentlicht. Ein Bandchen seiner Gedichte erlebte bisher eine Auflage von 2000 Stüd. Als Vortragsgast hat er bei vielen Veranstaltungen der Stadt und Gemein der Gorer erfreut. Im Rundfunk wie bei der Reichsbuchwoche trat

der schlichte Arbeiterdichter in Erscheinung. Rünf seiner Gedichte sind von namhaften Komponisten vertont worden. In geistiger und körperlicher Frische darf Fromme sein goldenes Dienstjubiläum begehen. Mögen ihm noch viele Jahre freudigen Schaffens vergönnt sein!

Daß es immer noch der Alte ist, mag jeder aus dem nachstehenden Mundart-Gedicht des Jubilars erleben, das aus jüngerer Zeit stammt:

Wä is dä Sähr?

Van Lied to Lied mätt mit Gedacht
Die Lichte die int Hubs gebracht,
Wo du die un dien ganzen Troch,
Wie't ist gehört, indriagen moß.
Sämor is dat nich, in da Rubriken
Do füllste ut dann blous da Liden,
In wo fährst „Hausbaltungsvoortand“,
Do schriewste, is dat nich restant,
Dien Namen rin do in dat Feld,
Denn is et richtig utgefallt.
Off hatt un immer stimm, oft moß as,
Dat is jo praktisch tout — me — schotes.
Wä't Müssen is, un mo de Ratt.
Datt fährst jo evem annern Platt.
Dä Schoustermäter, Biddroht, Paul,
Dä Soterdags im Surgetrahl,
Des Rohmdags im dreie so,
In luterde am Radio.
Cy aimal Koppel bie am an,
In ine Dühre fonn en Mann,
Dä fraig, un trod de Stährne fruh:
„Ein gitt bilicht dä Sähr vam Sühr?“
„Ja“, lagg dä mät nem Wld na buomen,
„Mien Wied is mie unlängs gekuomen.“
Fromme Fränken

Heute Probealarm!

Im Luftschutort Bochum, umfassend die Städte Bochum, Herne, Gattrop-Hauzel, Banne-Gidel, Watten-scheid, Witten und Hattingen, findet im Laufe des Freitags, 1. März 1940, ein Probebetrieb der Großalarmanlagen (Sirenen) statt. Bei diesem Probebetrieb wird lediglich das Signal „Entwarnung“ (hoher Dauerton) benutzt. Wenn also am Freitag die Sirenen den hohen Dauerton geben, gehe jeder weiter seiner Tätigkeit nach. „Entwarnung“ (hoher Dauerton) ohne vorherigen Fliegeralarm (auf- und abfallender Deulton) bedeutet lediglich Probebetrieb. Sollte jedoch das Signal „Fliegeralarm“ (auf- und abfallender Deulton) ertönen, so sind wie bisher die Luftschuträume aufzusuchen.

aahl kleinerer Zimmer insgesamt 150 Betten. Ordnungsliebe und Reinlichkeit, unverdrossene Tätigkeit, Rechtchaffenheit, Mähtigkeit und ein bescheidenes, menschenfreundliches Wesen wurden allen Krankenpflegern zur Pflicht gemacht. Diese Hausordnung hat bis auf den heutigen Tag ihre Gültigkeit behalten. Es wurde zu weit führen, wollte man alle Wahlen des Ausbaues des „Bergmannsheils“ aufzählen. Nur soviel sei gesagt, daß in jedem Jahr angebaut, ausgebaut und neuerichtet wurde. Am Jahre 1895 wurde — der erste große Neubau für Bochum und Umgebung — der erste Röntgenapparat aufgestellt, der in der „Harmonie“ vor



Hier wird eine schlichte Zweckpackung verwendet, weil die gesamte Herstellung der ECKSTEIN Nr. 5 sich nur auf die Güte des Tabaks und seiner Mischung konzentriert. Denn auf den Tabak kommt es an!

Eckstein
3 1/3 Pfg.

Die

Eine alte
Enkel des Ve
neten. Und
merviel Men
mortete: „Von
99 Jarben a
vor dem Wa
drohenden Lo
sich nicht un
den Sohn der
der Wiege bis
der Magie
das höchste K
Die chine
III. Abend
kunft, die r
Wer nur we
dak eine hol
und Ruhm l
Energie und
Miechorgans
haden's Zähl
der m

Geheimnisse
 Herz zu beten
 Ansturen
 Auskunft über
 lieber nicht an
 dern dazu ich
 forthern her
 Rate geogee
 tionen anfan
 Nach tiefen
 leren Vole,
 eine Schick
 und dann
 Wissen offen
 allem Einzel
 und Rhoniz
 mit göttlich
 bis zu breite
 ren der Be
 Reichthum
 fratenfale,
 eine Prophe
 hen, wie ei
 Zuberlässig
 Crip

Zum
erfr
sa.

geei

mit
wei
Ber
her

ade"
 des
 Ber-
 fah-
 der
 flun-
 um
 inner

S

erer
 ist
 mer,
 der
 durch
 d es
 inner

8.

67.
 reich
 tets-
 d es
 2b.
 n 67
 n 67
 aus
 Rurt
 Hoff

Achtung!
 Größ-
 Daue-
 Male-
 Bew-
 unter-

Sauber-
 für al-
 geuch-
 Meßgerei-

Kellner-
 oder S-
 für
 Bar-
 part-

Kellner-
 K-
 f. Ver-
 pfleage-
 sucht.
 Zuwer-

Herren-
 ante Ar-
 Parfüme-
 Robert
 Adriaan
 Sul 674
 Fabre-
 corlan
 istia.
 radfratt-
 vertheim

**Auch bei Knorr Bratensoße daran denken,
wie gut man tut, sich weise einzuschränken!***

* Nicht so damit wirtschaften, als gäbe es heute zwei-dreimal soviel.



PREMIERE
DER
Butterfly
Der Schicksalsweg einer Frau

Mit **Maria Cebotari** · **Paul Kemp**
L. Englisch · **S. Schürenberg** u. a.

Musik: Puccini
aus der Oper „Madame Butterfly“

Orchester: Staatsoper Berlin
und Orchester der Mailänder Scala

Die Premiere der Oper Puccinis „Madame Butterfly“ wird zum Höhepunkt des schweren Schicksalsweges einer groß. Sängerin im Kampf um ihre Liebe u. ihr Kind. **MARIA CEBOTARI** — Deutschlands größte Sängerin — gestaltet diese Frau zu einem wahrhaft großen Erlebnis. **PAUL KEMP** und **Lucie Englisch** lockern die dramatische Handlung durch ihren herzhaften und frischen Humor.

Ein Filmwerk, von dem man sprechen wird!

Die neueste Woche — Urlaub im Schnee, Kulturfilm
Täglich 3.15, 5.30 und 8 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr

Lichtburg
BOCHUM

Hiermit der verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage die
Feinbäckerei-Konditorei der Fa. Bornwasser
Hattinger Straße 32
übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, Sie zufrieden zu stellen.
Josef Couturier Feinbäckerei — Konditorei
Hattinger Str. 32, Ruf 61770

Prüfen Sie eingehend
wenn Sie eine gute Schreibmaschine kaufen wollen. Besuchen Sie Kortumstraße 26. Viele Modelle, diverse Preislagen, Verleih, Reparatur. Auch Nachweis von Gelegenheiten. Fernruf: 61077.
OLYMPIA-LADEN



Ein Mann will nach Deutschland
EIN **UFA** GROSS-FILM

Carl Ludwig Diehl · Brigitte Horney · Herm. Speelmans

Die Geschichte eines der Tausenden, die 1914 dem unwiderstehlichen Drang ihres Herzens folgten und aus allen Teilen der Welt den Weg in die bedrohte Heimat fanden

Abreise von Venezuela — Von den Engländern interniert auf Jamaika — Abenteuerlicher Ausbruch aus dem Gefangenennägel — Wilde Fahrt mit einem einfachen Segelboot nach dem 200 Seemeilen entfernten Kuba — Erste Hilfe durch den deutschen Konsul — Plymouth, England — Endgültige Rettung: Deutsche Torpedobootel

Die neueste Wochenschau — Minen in Sperrlücke „X“
Täglich 3.15, 5.30, 8. Sonntags ab 2 Uhr. Jugendliche haben Zutritt

3. Woche
Der große Erfolg!
Ein Film, den man sehen muß

WELTLICHT
AM HAUPTBAHNHOF

Städtisches Orchester Bochum
Dergroße Künstler von Weltruf
Adrian Aeschbacher
spielt im 9. Kammer-Konzert
Sonntag, 3. März, 11 Uhr, im Ernst-Moritz-Arndt-Haus
folgende Werke von
Franz Schubert:
Klavier-Sonate A-dur, op. posth.
6 Moments musicaux op. 94 für Klavier
Klavierquintett A-dur (Forellenquintett)
Mitwirkende: **Erwin Häußer** (Violine) / **Fritz Geisfeld** (Viola)
Karl Fränkle (Violoncello) / **Heinrich Block** (Kontrabaß)
Karten zum Preise von RM. 0,75 bis 1,50 sind an der Konzertkasse im Stadttheater von 10 bis 14 Uhr und Sonntag im Ernst-Moritz-Arndt-Haus ab 10.30 Uhr erhältlich. Vorbestellungen unter Nr. 61051

Voranzeige
Am 7. März, abends 20 Uhr, im Parkhaus:
Georges Boulanger
der ungarische Meistergeiger mit seinem Orchester,
unter Mitwirkung von Karl Engel und Hilde Schellenberg
Vorverkauf: Musikhaus W. Hägler, Ruf 674 12

Lichtspielhaus
Ref 64338 Marlenstraße 14
Ein Kriminalfilm wie er sein soll!



DER POLIZEIFUNK MELDET

Lothar Mützel · Hans Zesch-Ballot · Erich Fiedler · Jaspar v. Uertzen · Roma Baha · Hans Stiebner · Lotte Rausch
Musik: Wolfgang Zeller

Mord ... Die Kriminalpolizei findet eine Spur. Ein versuchter Akteurdiebstahl im Gerichtsgebäude, ein Einbruch ins Laboratorium des Wurfstoffsyndikats bekräftigen den Verdacht. Ein weitverzweigtes Komplott. Jede Minute bringt neue Überraschungen. Gespannt folgen wir dem schnellen Ablauf der Ereignisse, und wir lieben vor Erwartung, ob die restlose Aufklärung gelingt

Im Vorprogramm: „Im Zeichen der Marne“ (Kulturf.)
„Eine Familie auf Bestellung“ (Lustspiel mit Kurt Seifert)
und neue „Wochenschau“
Täglich 3.15, 5.30, 8 Uhr

Sonntag vorm. 11 Uhr zeigen wir für groß u. klein den Shirley-Temple-Film:
Montag nachm. 2 Uhr **„Heidi“**
Dienstag nachm. 2 Uhr

DAS GROSSE HISTORISCHE ZEITDOKUMENT



Feldzug in Polen

Dieser auf den Schlachtfeldern im Angesicht des Feindes aufgenommene Film ist ein wertvoller Beitrag zur Geschichtsschreibung. Kein Deutscher sollte versäumen, dieses Filmdokument zu sehen, das ohne Pathos, allein durch seine schlichten Tatsachenberichte Zeugnis ablegt für das stille und selbstverständliche Heldentum unserer Soldaten und unseres Volkes, und das ist der beste Beweis für die geniale Weitsicht des Führers und seiner Männer.

BEIPROGRAMM: **EINE DIVISION GREIFT AN**
NEUESTE UFA-WOCHENSCHAU
BEGINN: Wo. 15¹⁰ 17³⁰ 20⁰⁰ Sonntag auch 14 Uhr
Täglich abends 20 Uhr: Uebertragung der neuesten Nachrichten



Zweite Woche
UFA-TONHALLE

Weißwein für Glühwein
von 90 Pfennig an

Zur Postkutsche
Josef Blum
Bochum Viktoriastraße 7 Ruf 685 76

Zum Abschluss des THEATERS UND KINOS:
Sehr gemächlich
Bahnhofs-Hotel
Konzert-Café
Täglich ab 7 Uhr
KONZERT UND TANZ
bis 2 Uhr



DER WEG ZU SABEL

Nach dem Roman von Frank Thiess

3. Woche
Hilde Krahl · Ewald Balser
Neueste Wochenschau / Kulturfilm: Alpenföhn
Täglich ab 3.30 Sonntag ab 2 Uhr

CAPITOL
TOBIS

Westdeutsche Uraufführung! **2. Woche!**



Angelika

In den Hauptrollen:

Olga Tschechowa — Albrecht Schoenhals
Friedrich Kayßler, Otto Graf, Marina
v. Ditmar, Jaspar v. Oertzen, Albert Florath, Otto Stoeckel,
Franz Schafheitlin, Maly Delschaft, Ernst Dumcke,
Hubert v. Meyerinck, Walter Bechmann und andere mehr.

Spielleitung: Jürgen v. Alten.

Im Beiprogramm: Kulturfilm: Leipzig, Reisen im
schönen Deutschland — Wochenschau

Sonntag, große Familien-Vorstellung
Anfang 2 Uhr: mit Paul Hörbiger, Hansi Knoteck
und Traudi Stark in: „Prinzessin Sissy“

2 Spätvorstellungen Sonnabend u. Sonntag, Einlaß 10¹⁵ abds.
mit Paula Wessely, Adolf Wohlbrück, Olga Tschechowa, Hans Moser in:
„Maskerade“

Gloria-Palast
Rottstraße 29 BOCHUM Telefon 66776

DAS NEUE PROGRAMM

Apollo-Theater Bochum-Weitmar

Heimatland

mit Hansi Knoteck und Wolf Albach-Retty
Sonntag 2 Uhr Jugendvorstellung

Kammerlichtspiele Bochum-Gerthe

Ab Freitag:
Käthe Dorsch, P. Hörbiger in: **Mutterliebe**
mit Wolf Albach-Retty, Susi Nicoletti
Dieser Film gehört zu den größten, eindrucksvollsten und ohne
Zweifel erfolgreichsten Schöpfungen der deutschen Filmkunst.
Sonnabend u. Sonntag 2 Uhr Jugendvorstellungen.
Jugendliche haben nur zu diesen Vorstellungen Zutritt.

Union-Theater Bochum-Gerthe

Benjamins Gigli, Kirsten Heiberg in:
Der singende Tor

Ein neuer Gigli-Film mit packender, kriminalistischer
Handlung u. einem ergreifenden, dramatischen Konflikt

Capitol-Theater Bochum-Werne

Freitag bis Montag: Dienstag bis Donnerstag:
Gustav Fröhlich, Jutta Freybe, Kirsten Heiberg, Hermann Speelmans in:
Der Edelweißkönig
Alarm auf Station III mit Hansi Knoteck, Paul Richter, Gusti
Stark-Gatellenbauer, Katharina Berger.

Lichtburg Bochum-Langendreer Kaiser-
str. 214

Feldzug in Polen

Täglich 4, 6 und 8 Uhr. Sonntags auch 2 Uhr.
Jugendliche zugelassen.

Capitol-Theater Bochum-Langendreer

Wir bringen ab heute das Meisterwerk der deutschen Filmkunst:
Mutterliebe mit Käthe Dorsch, P. Hörbiger,
Wolf Albach-Retty
Haben Sie sich bitte an die Anfangszeiten, da nur geschlossene
Vorstellungen. Wochentags: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr
Sonntags: 2.00, 4.00, 6.15, 8.15 Uhr
Jugendliche nur Sonntag morgen 11-1 Uhr, halbe Preise, bei ganzem Programm

Schauburg Wanne-Eickel Adolf-Hitler-Platz

Anton der Letzte mit Hans Moser, Heinz Salfner, Otto Wilh.
Fischer, Charlotte Ander, Gerfrid Walle,
Hans A. v. Schletter. — Ein frisches, witzvolles Lustspiel, das uns
„Lachen ohne Pause“ verheißt.
Freitag u. Sonnabend abends 10.30 Uhr
Spätvorstellung: Harry Piel in: „Neunzig Minuten Rotenthalt“
Sonntag mittags 2 Uhr Jugendvorstell.: Frisco-Express (Um Liebe, Gold u. Heimat)
Montag bleibt unser Theater geschlossen.

Ein Born der Freude und des Humors

Der Vetter aus Dingsda

(Ich bin nur ein armer Wandergesell)
Ein Filmstapelspiel nach d. gleichn. Operette v. Künnecke
Lien Meyers, Walter v. Lennep
Lizzi Holzschuh, Rudi Platte

Sonntag 2 Uhr Kindervorstellung

Odeon - Skala

Benjamins Gigli singt!

Wieder ein großes Erlebnis
Ein großangelegtes Filmwerk mit einer un-
geheuer packenden Handlung

Der singende Tor

(GANG IN DIE NACHT)
Kirsten Heiberg - Hilde Körber
Friedrich Kayßler - Rudi Platte

Beiprogramm Tonwoche
HAMMER
LICHTSPIELE

Sie sparen wenn Sie
Seife Dr. Gauditz
Mandelkleie

zur Reinigung des Gesichts
und der Hände benutzen
Dr. Gauditz-Mandelkleie
hat nicht nur dieselbe
Reinigungskraft wie Seife,
sie ist auch von alters her
ein bewährtes Schönheits-
mittel. Sie ist sauerstoff-
haltig und macht Ihr Gesicht

jugendfrisch und blütenrein!
Streuendose RM 0.90 Nachfüllbeutel RM 0.45
Frei erhältlich in allen Fachgeschäften
Chem. Fabrik Dr. Gauditz & Arndt, Leipzig

Die Bühne

der
Stadt Bochum

Freitag, 1. März:

Geldloffen

Sonnabend, 2. März:

20-22.45 Uhr,
Bormiete A 18

In neuer Aufse-
nerung:

„Des Meeres
und der
Liebe Wellen“

Transcript von
B. Grilparzer.

Zur
kostenlosen
Einsichtnahme
liegen in
unserer
Geschäfts-
stelle auf:
die
Adressbücher
von
Bochum
Berlin
Dortmund
Duisburg
Düsseldorf
Essen
Gelsenkirchen
Hagen
Hattingen
Herne
Köln
Wanne-Eickel
Wattenscheid
Witten
Wuppertal
Reichs-
Telegraph-
Adressbuch
Bochumer
Anzeiger

Kapuzen

Sind sehr
kleidsam

4.90

**hier ein
besonderes Angebot**

PUNKTFREI!

...UND NOCH ETWAS FÜR SIE

Zierdecken

KS-DAMAST 85x85 BEZUGSCHEINFREI

1.55 2.00 2.55

Kortum

BOCHUM

...und heute noch
Losbriefe der

KRIEGS-WHW-LOTTERIE

Winnliste ist ab dem 1. März

Die Frau

gehört Mir!

PAZIFIK-
EXPRESS ENTGLEIST!

Barbara Stanwyck . Joel
McCrea . Akim Tamiroff

Ein Film der groß. Ereignisse!
Reich an Sensationen u. Abenteuern
wird in packenden Bildern die Ent-
stehung der ersten großen Eisen-
bahn in Amerika geschildert.

Neueste Wochenschau
Kulturfilm: Wiege des Waldes
Täglich 15.30, 18 und 20 Uhr

Sonntag 1.30 Uhr
Jugendvorstellung mit
Saturn und Patachon

APOLLO



Ein Filmerelebnis



Fürst Woronzoff

Brigitte Helm
die faszinierende Darstellerin in
ihrem letzten großen Film

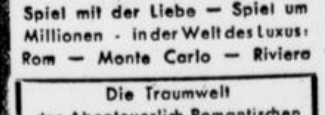
Willv Birrel
unheimlich, dämonisch verhalten,
von starker Eindringlichkeit —

Albrecht Schoenhals
in einer fesselnden Doppelrolle
Spiel mit der Liebe — Spiel um
Millionen — in der Welt des Luxus:
Rom — Monte Carlo — Riviera

Die Traumwelt
des Abenteuerlich-Romantischen
Ein Film, der vom ersten bis zum
letzten Bild fesselt

**2 außergewöhnliche
Sondervorstellungen**

Sonnabend, 2. März,
Sonntag, den 3. März,
abends 22 Uhr



Tonhalle

Aufklärung über Knoblauch

Alle Freunde des Knob-
lauchs und alle, die es
mit dem Ziele der Er-
haltung von Jugend-
frische und Gesundheit
werden wollen, lesen das
folgende interessante
interessante Buchlein
die INNERE Reinigung

Wie erhalten es festsitzend zu-
sammen mit Proben von Zirkulär-
lauch-Perlen in Apotheken u. Drog.

Unterrichtsanzeigen finden
im „BA“ weite Verbreitung!

Sonnabend 22.30
Sonntag 22 Uhr

Spätvorstellung

Abenteuer in den Hochalpen:
**Das Geheimnis
von Zermatt**
eines der besten Werke von



LUIS TREKKER
dem Alpenkönig
und unserer unsterblichen

RENAME MÜLLER

**Alpen-Schnee
und Bergesrausch**
Der heldenhafte Kampf eines
großen Bergsteigers u. Skimeisters
gegen die dunklen Mächte eines
internationalen Betrügers

Bergwelt von Zermatt
als grandioser Hintergrund
einer fesselnden Handlung

APOLLO

Die glückliche Geburt unseres ersten Kindes,
eines
gefunden Jungen
zeigen wir in dankbarer Freude an
Liselotte Piclum geb. Hölldorf
Oberbürgermeister Dr. jur. Piclum
Bochum, den 29. Februar 1940
3. J. Landesfrauenklinik

Statt besonderer Anzeige
Am 27. Februar verstarb nach langem, schwerem
Leiden mein lieber Mann, der Vater meiner Kinder
Fritz Hedenius
im Alter von fast 36 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Maria Hedenius geb. Gorges
Bad Meinberg, den 29. Februar 1940
Bahnhofstraße 208
Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 1. März 1940, nach-
mittags um 14 Uhr, von der Totenkappe des Friedhofes Holstede-
Riemke

Statt besonderer Anzeige
Nach Gottes Ratschluß verschied heute abend
8 Uhr meine liebe und treusorgende Mutter,
unsere Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Wwe. Minna Erdelbrock
geb. Rüsse
im Alter von 81 Jahren.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Dr. Meta Erdelbrock
Studienrätin
Bochum (Wittener Str. 72), den 28. Februar 1940
Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 3. März,
nachmittags 3 Uhr, auf dem ev. Friedhof in Boch-
laer, Schattbachstraße.
Straßenbahnverbindung bis Bahnübergang Laer

Statt besonderer Anzeige
Mittwoch abend 21.30 Uhr verschied nach langem
schweren Leiden und doch plötzlich meine innigst-
geliebte Frau, treusorgende, herzengute Mutter,
unsere Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin
und Tante
Ehefrau Emilie Gehrbrandt
geb. Böttcher
im Alter von 35 Jahren.
In tiefer Trauer:
Ferd. Gehrbrandt und Sohn
Bochum, Möckern und Essen, den 29. Febr. 1940
Berggasse 2
Die Beerdigung findet Montag, den 4. März, vormittags 10 Uhr,
vom Hammer Friedhof aus statt

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und
für die Kranzspenden beim Heimgang meines lieben
Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen unseren
herzlichen Dank
Sonntag, den 2. März, vorm. 7 Uhr, findet in
der Metelphusstraße ein
30-tägiges Seelenamt
statt, zu welchem freundlichst eingeladen wird.
Frau Paul Weyer und Kinder
Bochum, im Februar 1940

Familienanzeigen
finden im „B.A.“ weite Verbreitung


Herr, Dein Wille geschehe!
Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.
Du sankst dahin, wie Rosen stoben.
Wenn sie in voller Blüte stehn.
Und viele heisse Tränen fließen.
Weil Du so müdest von uns gehst.
Wer hätte das gedacht.
Daß Du so früh zur Ruh gebracht.
Nun, liebes Herz, schlafe wohl in Frieden.
Ewig beweint von Deinen Lieben.
Unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller
Sohn, unser lieber Bruder, Enkel,
Schwager, Neffe und Vetter
Gefreiter
Erich Pelka
gab im Alter von 19 Jahren sein Leben
für Führer und Vaterland.
In tiefem Schmerz:
Joh. Pelka und Frau Wilhelmine
verw. Grabowski
Otto Grabowski (s. Z. im Felde) und Frau
Paul Grabowski (s. Z. im Felde)
Anna Milinski und Anverwandte
Bochum, den 28. Februar 1940
Verlinsstraße 22

Freibank
Richtiger Kauf
Freitag, 29. 2., ab
13 Uhr 30. 251
bis 275 rot, da-
nach 301 bis
375 blau; Sonn-
abend, 1. 3., ab
7.30 Uhr 301
bis 425 blau.
Schichtlohnverf.
**Deutsch-
Untericht**
mögl. ab 17 Uhr,
auch privat, ge-
lucht, gut, unt.
3 II 79069 Anzeige.
Kraftwagen
kann mit in mein.
Garage
(Ruheortfländer)
für 4. A. unter-
stellt wird. Sufr.
3 II 78914 Anz.
Schöner Saalbau
machte jede Woche
einige
Kleinfunde
mit? (s. 5593)
Auskunft Anzeiger
Mehre
Kleinfunde
eisenbein, Ritz-
baum gezeichnet,
fomdierte
Schreibstühle
sowie
Einzelstühle,
nebr. Säulen,
nebr. Stuhlzimmer
zu verkaufen (s. 706)
Wohlfühlbarkeit
Ged.
Tafelstraße 3,
Rade Stadtkaser
Hämorrhoiden
sind heilbar
auch b. Schw. Fällen
Prosp. d. Chem. Lab.
Schneider, Wiesbaden

Jetzt eine Blutreinigungskur mit
Abtei-Kräutertee Nr. 3
Bestwährter Blutreinigungskur gegen
Hautunreinigkeiten, dicke Blut, Ver-
stopfung usw., fördert den Stoffwechsel.
Paket 0.60 und 1.20 RM.
Erich Plattfaut, Reform- und
Kräuterhaus
Bochum, Viktoriastraße 5, Ruf 883 82

Hartnäckige
Verschleimung
Susten, Seilfert, Ra-
ter, ab 2. 1. 1940.
Häuten (Bronchitis)
befreit der echte
Kleinfunde
Bronchial- und
Lungen-See.
Bafet 1. 1. 1. 1. 1. 1.
eich zu hab. in der
Drogerie Fildner,
Boch., Korumstr.
Ede Rottstraße.

**Piano-
Bieth**
neue u. gebrauchte
Pianos, Flügel,
Saxophone,
Hornbassonist
u. famit. Klein-
instrumente.
Angeen. Teilzahl
Bochum.
Marktplatz 7,
am Südbrücken-
denkmal.
Rernruf 63356

Verloren
Zeitung
(A. B. C. V. 30. 10.
28) vor d. Schule
Aufelobstraße ver-
loren. Gegen Ver-
lorenung abzugeben.
Wiesmann, Schule
Aufelobstraße
Heiraten
Beramann, farb.,
welcher ein Jahr
verheiratet war,
möchte mit einem
gebund. Mädel be-
kannt werd. Ein-
beirat in eierliche
Zeitung ist mög-
lich. Zufuhr unter
3 II 79062 Anzeige.
**Nachhilfe-
stunden**
vermittelt
eine
Kleinanzeige
im „B.A.“

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Heimgang meines lieben Mannes und
unsere guten Vaters sagen wir allen unseren
herzlichen Dank
Frau Wilh. Reinert
und Kinder
Bochum-Stiepel, im Februar 1940

Zahnpflege
wichtig!
Zahnbürsten billig
10, 20, 25,
35, 50, und
höher
Zahnpasta
in allen Preislagen
Magazin
Brückstr. 51, Hattinger Str. Ecke Pieperstr.,
Königsstr. 30, Allee 125, Rolandstr. 34

Des Wellberühmte
20 Jahre Jünger - Exlepan
gegen
graue Haare
ist wasserhell. Leichteste Anwen-
dung, unschädlich. Durch seine Güte
Wettul erlangt. Verlangen Sie un-
verbindl. u. portofr. Gratisprospekt
Exlepan GmbH, Berlin SW 61

Sweet Geran für
den Tisch, aber
nicht werden alld-
lich, wenn sie über-
allte Sorutelle
fallen lassen und
als blafte Ritz-
lein die faulen-
fach bewährte
Klein-Anzeige im
„B.A.“ wählen!

Wer übernimmt
Teppichklopfen?
Hugofte-Wittoria-Hee 2

Wenn Augengläser
dann von
E. Bischoff
Staatl. gepr. Augenoptiker
Allee 24 / Ruf 625 69
Lieferant aller Krankenkassen

Schülerheim Martinstift
Moers-Niederrh.
angegliedert dem „Staatl. Adolfinum“
1. Schüler der bisherigen human. Gym-
nasien (VI Lat. IV Franz. VIII Griech.)
von Ullrich einschl. bis Prima;
(1. Kl. Engl., 3. Kl. Lat.)
2. Schüler der „Oberschule für Jungen“
(1. Kl. Engl., 3. Kl. Lat.)
3. Schüler der „Oberschule in Aufbau-
form“ (3. Kl. Engl., 3. Kl. Lat.) von 3.
Kl. - 8. Kl. - Gute Verpfl., groß. Park,
eigener Sport- und Tennisplatz, mehrere Er-
zieher. Anfragen an den Stilleleiter Stud.
Rat Dr. Christians, Moers, Fernruf 2583

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Hamburg — Berlin
Auszug aus dem 70. Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1939
Bei den von uns für unsere Kunden geleisteten Bür-
schaften, die einen Rückgang von RM. 12 Millionen
aufweisen, handelt es sich im wesentlichen um Lieferungs-
und Leistungsgarantien.
Die Einzahlungsverpflichtungen auf nicht vollgezahlte
Aktien und G. m. b. H.-Anteile haben sich um rund RM. 1.7
Millionen auf rund RM. 2.7 Millionen vermindert.
Ertragnisse: Die Erträge aus Zinsen und Diskont
sowie aus Provisionen und Gebühren sind gegen das
Vorjahr um rund RM. 2.9 Millionen höher. Neben der
Ausweitung des Geschäftsumfanges, die in erster Linie
durch die Erhöhung der Einlagen ermöglicht wurde, wirken
sich hier die Steigerung der Umsätze und die erheblich
stärkere Inanspruchnahme unserer Dienstleistungen aus.
Wie üblich haben wir von den Zins- und Provisionseinnahmen
vorweg die erforderlichen Rückstellungen vorgenommen.
Die Gewinne aus Wertpapieren, Konsortial-
und sonstigen Beteiligungen, Devisen, Sor-
ten, Zinsscheinen und andere Einnahmen
haben wir in der Gewinn- und Verlust-Rechnung nicht aus-
gewiesen, sondern vorweg den inneren Rücklagen zugeführt.
Aufwendungen: In den Personal-Aufwendun-
gen, die sich gegen das Vorjahr um rund RM. 0.8 Mil-
lionen erhöht haben, sind die Beiträge zur Sozialversiche-
rung mit RM. 2.3 Millionen enthalten.
Die Gesamtbeiträge der ordentlichen und stellvertretenden
Mitglieder des Vorstandes betragen für das Jahr 1939
RM. 659 297,10, die satzungsmäßigen Vergütungen an den
Aufsichtsrat RM. 231 429,23. Die Ruhegehälter an frühere
Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen, einschließlich
der von Rechtsvorgängern übernommenen, beliefen sich auf
RM. 415 812,80. Unsere vertraglich zugesagten Ruhegehalts-
zahlungen sind mit RM. 1 080 362,52 in den Ausgaben für
soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen
und Pensionen enthalten. Den Pensionsfonds haben wir
auch anlässlich des vorliegenden Abschlusses um Reichs-
mark 1 000 000,— weiter aufgefüllt; er beträgt nunmehr
RM. 6 250 000,—.
Steuern und ähnliche Abgaben beliefen sich
auf RM. 10 054 000,— gegen RM. 8 570 000,— im Vorjahr.
Der Jahresabschluß wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und
ist somit gemäß § 125 Abs. 3 des Aktiengesetzes festgestellt.
Wir schlagen vor, den in der vorliegenden Bilanz aus-
gewiesenen Reingewinn von RM. 6 524 931,34 (einschl.
RM. 1 716 096,51 Vortrag aus 1938) wie folgt zu verwenden:
6 % Dividende auf das Aktienkapital
von RM. 80 000 000 = RM. 4 800 000,—
Vortrag auf neue Rechnung = RM. 1 724 931,34
RM. 6 524 931,34
Die dem Wohl unserer Gefolgschaft dienenden Einrich-
tungen wurden weiter gefördert und ausgebaut. Unser
Sport- und Erholungsheim, das Kameradschaftshaus sowie
das Schützenhaus in Schönholz erfreuten sich regen Zu-
spruchs, ebenso unsere Bücherei, die im Laufe des Jahres
wesentlich vergrößert wurde. Erstmals gingen wir dazu
über, eine größere Anzahl erholungsbedürftiger Kinder un-
serer Gefolgschaftsmitglieder aus dem ganzen Reich zu
einer längeren Kur an die See und ins Gebirge zu schicken,
wobei wir uns der Einrichtungen der NSV. bedienten. Der
besonders erfreuliche Erfolg bestimmt uns, an dieser Art
der Fürsorge für die Kinder unserer Arbeitskameraden
auch für die Folge festzuhalten. Im März des Jahres be-
gingen wir im Rahmen unserer alljährlichen Betriebsver-
sammlung das zehnjährige Bestehen unserer Betriebszelle,
einer der ältesten im Gau Berlin.
Die Zahl unserer Gefolgschaft hat sich durch Neuein-
stellungen, darunter wieder einer größeren Zahl von weib-
lichen Gefolgschaftsmitgliedern, von 6663 am Ende des Vor-
jahres auf 7129 am Schluß des Berichtsjahres erhöht.
Im Jahre 1939 konnten 105 Gefolgschaftsmitglieder ihr
fünfundsanzwanzigjähriges und 11 ihrer vierzigjährigen Dienst-
jubiläum begehen.
Auch anlässlich dieses Jahresabschlusses soll eine außer-
tarifliche Sondervergütung an unsere Gefolgschaftsmitglie-
der zur Auszahlung kommen.
Wir beabsichtigen, der Hauptversammlung vorzuschla-
gen, daß unsere Gesellschaft in Zukunft die Firma Com-
merzbank führen soll. Dadurch wird der Tatsache
Rechnung getragen, daß unsere Bank im Geschäftsverkehr
bereits jetzt allgemein so bezeichnet wird.
Der Vorstand
Bandel Boode Hattlage Marx Schilling